



Ebnat-Kappel, 18.11.17

## **Protokoll der 6. GV der Familienskilift Tanzboden Genossenschaft vom 18.11.17 um 11.00 Uhr, Aula Schulhaus Wier, Ebnat-Kappel**

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung, Konstituierung**
- 2. Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2016/17**
- 3. Jahresrechnung 2016/17**
- 4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK)**
- 5. Wahlen**
- 6. Anträge**
- 7. Budget 2017/18**
- 8. Umfrage**

### **1. Begrüssung, Konstituierung**

Im Namen des Verwaltungsrats und des Betriebsteams der Familienskilift Tanzboden Genossenschaft begrüsst Martin Frei alle herzlich zur 6. GV unserer Genossenschaft.

Ein besonderer Gruss geht an die neu hinzugekommen und erstmals an der GV teilnehmenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Die Genossenschaft ist stolz auf 947 Skilift-Teilhaberinnen und –Teilhaber.

Martin Frei konnte auch Vertreter des Partnerbetrieb Arosa Lenzerheide und der Sportbahnen Wolzenalp an der heutigen GV begrüssen.

Arosa Lenzerheide: entschuldigt

Skigebiet Wolzenalp: Sepp Giger

Die ehemaligen Verwaltungsräte Thomas Nüesch und Christian Nüssli haben sich für die heutige Generalversammlung entschuldigt.

Der Verwaltungsrat möchte die Anwesenden in einer kurzen GV umfassend über das vergangene 6. Geschäftsjahr informieren und in die Zukunft blicken.

Nach dem offiziellen Teil sind alle Anwesenden zu einem Apéro eingeladen, um mit dem Verwaltungsrat und dem Betriebsteam auf einen schneereichen Winter anzustossen.

Neu haben die Genossenschafter auch die Möglichkeit sich mit Wurst und Brot von unserem Kiosk-Team zu stärken.

Gleichzeitig startet der Saisonkarten-Vorverkauf mit Sonderangebot. Auch die beliebten Geschenk-Gutscheine stehen zum Verkauf. Ausserdem steht die letztjährig eingeführte Kombi-Karte Tanzboden Wolzenalp zum Verkauf.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung für die heutige GV rechtzeitig versendet wurde und erklärt die GV somit als offiziell eröffnet.



Der Präsident erklärt die Stimmrechte der Genossenschafter:

- Jeder Genossenschafter besitzt nur eine Stimme, ungeachtet der Zahl seiner Anteilscheine.
- Als Stimmkarte dient die persönliche Einladung zu dieser GV.
- Stellvertretung durch einen handlungsfähigen Familienangehörigen oder einen anderen Genossenschafter ist gestattet.
- Das Stimmrecht minderjähriger Mitglieder (also Kinder und Jugendliche vor dem 18. Geburtstag) muss durch ihre Erziehungsberechtigten erfolgen.
- Jedoch kann ein Bevollmächtigter nicht mehr als einen Genossenschafter vertreten.

Der Präsident erklärt die Bestimmungen der Geschäfte:

- Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen in offener Abstimmung.
- Heute sind 84 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 43 Stimmen.
- Als Stimmzähler amtiert heute Gregor Thurnherr.
- Das Protokoll wird durch den Aktuar, Christian Vetsch, geführt.
- Der Präsident stellt fest, dass die GV ordentlich konstituiert ist.

Das Protokoll der letztjährigen, 5. GV unserer Skilift-Genossenschaft, ist seit bald einem Jahr auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Martin Frei stellt dieses zur Diskussion.

Diese wird nicht benutzt.

Martin Frei lässt über das Protokoll der 5. GV abstimmen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der VR-Präsident bedankt sich beim Aktuar Christian Vetsch.

## **2. Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2016/17**

Der Geschäftsbericht wurde allen Genossenschaffern mit der Einladung zugestellt. Es werden einige Erläuterungen dazu ergänzt.

Die letzte Saison muss als äusserst schwierig bezeichnet werden. Mit einem sehr späten Start (09.01.2017) und eine zu frühen Ende (.....) mit nur 29 Tagen und 4x Nachtskifahren ging der letzte Winter vorbei. Erschwerend mussten wir zum Start dann noch einen Schaden am Pistenfahrzeug verbuchen. Die Fahrpumpe ging defekt. Dank einem Top-Einsatz unseres Betriebsteams konnten wir über Nacht die Ersatzteile organisieren und die Pumpe reparieren. Unserem Team um Beni Kuratli gebührt dafür ein grosser Dank.

Das Umlenkrad musste ersetzt werden. Dank guten Kontakten von Beni Kuratli zu den Bergbahnen Davos konnten wir Gratismaterial eines abgebauten Liftes abholen. Total 75 Rollen und 1 grosses Umlenkrad im Wert von ca. CHF 14'000.--. Das Umlenkrad wurde bereits montiert.

Die Kombikarte mit der Wolzen wurde wiederum rege benutzt. Dieses Angebot wird von den Gästen sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit mit der Wolzen hat sich äusserst bewährt. Gesamthaft konnte beide Skigebiete 24 Erwachsene- und 28 Kinderkarten verkaufen.

Auch die Abrechnung der Karten verlief wie geplant und sehr einfach und ohne grossen administrativen Aufwand.

Auch Monika Wieser und ihr Team gebührt ein grosses Dankeschön für das Führen des Kiosks.



Weiter dankt er Vreni Kuratli und ihrem Team des Skistübli's für die gute Zusammenarbeit.

Auch den am Skilift beheimateten Skiclubs dankt Martin Frei herzlich.

Besonders Annelise Bleiker ist dem Präsidenten eine sehr grosse Stütze. Ist sie doch die erste Anlaufstelle der Genossenschaft.

Weniger sichtbar aber nicht weniger wichtig ist das Sekretariat und die Buchhaltung, die durch Annelise Bleiker und Vetsch Treuhand AG tadellos geführt werden.

Der Präsident dankt allen Gästen des Skilifts Tanzboden und allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für ihre regelmässigen Besuche am Skilift.

Zum Schluss dankt der Präsident seinen VR-Kollegen für ihren grossen Einsatz und für die hervorragende Zusammenarbeit.

### **3. Jahresrechnung 2016/17**

Die Jahresrechnung wurde den Genossenschaffern ebenfalls vorab per Post zugestellt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF. 9'855.49 ab.

Der Betriebsertrag betrug CHF 112'686.85 und der Bruttogewinn CHF 79'121.55.

Der Betriebsaufwand lag bei CHF 69'452.04.

Mit gut überlegten Abschreibungen von CHF 18'300.00 wurde der genannte Verlust ausgewiesen.

Budgetiert für die Saison 2016/17 war ein Abschreibungsbetrag von CHF 20'000.00 bei 40 Tagen.

Die letzten Winter mit jeweils 80, 81, 43, 61, 23 Betriebstagen bestätigen im Grundsatz den Business Plan des VR.

Der vergangenen Winter mit nur gerade 29 Tagen darf nicht zu stark bewertet werden.

Die Diskussion über den Jahresabschluss wird eröffnet.

Diese wird nicht benutzt.



#### 4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Der Bericht der RPK wurde ebenfalls allen Genossenschaf tern vorab zugestellt.  
Die Diskussion über den RPK ist somit eröffnet.  
Diese wird nicht benutzt.

Simon Fischer stimmt über die gestellten Anträge ab:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2016/2017 mit einem Verlust von CHF 9'855.49 sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
2. Dem Verwaltungsrat sei für den geleisteten Einsatz zu danken.

Die anwesenden Genossenschaf ter stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Der Präsident bedankt sich bei dem Revisoren-Team: Doris Hollenstein und Simon Fischer, ganz herzlich für ihren Einsatz.

#### 5. Wahlen

Glücklicherweise sind keine Rücktritte aus der Verwaltung eingereicht worden. Präsident Martin Frei wird aber auf die nächste GV seinen Rücktritt geben. Somit kann dieses Traktandum wieder geschlossen werden.

#### 6. Anträge

Der VR hat beschlossen, die Genossenschaf ter-Vergünstigungen wie in den letzten Jahren zu belassen. Es ist dem VR wichtig, dass alle Genossenschaf ter von Vergünstigungen profitieren können, vor allem beim Bezug von Saisonkarten.

Anzahl Anteilscheine	Vergünstigung Saison 2015/16: Vorschlag zu Handen der GV
1	1 Einzelfahrt
5	1 Einzelfahrt oder 10 % Ermässigung auf 1 Saisonkarte
10	2 Einzelfahrten oder 10 % Ermässigung auf 2 Saisonkarten

50	3 Einzelfahrten oder 10 % Ermässigung auf 3 Saisonkarten
100	4 Einzelfahrten oder 10 % Ermässigung auf 4 Saisonkarten
> 200	5 Einzelfahrten oder 10 % Ermässigung auf 5 Saisonkarten

Die Diskussion über diese Vergünstigungen wird eröffnet.  
Diese wird nicht benutzt.

Der Präsident leitet zur Abstimmung über.

Die anwesenden Genossenschaf ter stimmen dem Antrag der Verwaltung einstimmig zu.

Vorab gingen keine Anträge von Genossenschaf tern bei der Verwaltung ein. Der Präsident verweist auf das Traktandum 8, Umfrage, und hofft auf rege Anfragen und Beiträge seitens der Anwesenden.

#### 7. Budget 2017/18

Das Budget wurde den Genossenschaf tern wiederum in 3 Varianten mit 40, 60 und 80 Betriebstagen vorgestellt. Das Ziel sei es, bei einem durchschnittlichen Winter ein positives Ergebnis zu erreichen.

Christian erläutert kurz die wichtigsten Eckdaten des Budgets

In der Anlage sind auch in der nächsten Saison einige Investitionen vorzunehmen. Ausserdem hat die Familienskilift Tanzboden Genossenschaf t die "Kioskliegenschaft" erwerben können. Mit einer Projektgruppe sollen Möglichkeiten überprüft werden.



Durch einen gezielten und langjährig vorausschauenden Unterhaltsplan ist der Skilift aber in einem guten Gesamtzustand.

Die Diskussion über das vorgestellte Budget wird eröffnet.

Diese wird nicht benutzt.

Der Präsident leitet zur Abstimmung über.

Die anwesenden Genossenschafter stimmen dem Antrag der Verwaltung einstimmig zu.

### **8. Umfrage**

Martin Frei erläutert, dass die "Kiosk-Liegenschaft" durch die Genossenschaft käuflich erwerben konnte. Er macht Werbung zur Mitwirkung in einer Projektgruppe, welche die Liegenschaft aufwerten soll.

Er informiert die Versammlung über die Neuaufschaltung der Homepage.

Hans Ruedi van Rys fragt sich nach dem Standort des Werbeanhängers in Ullisbach. Dieser ist aus seiner Sicht nicht glücklich gewählt. Martin Frei erläutert die gesetzlichen Vorgaben der Kantonspolizei.

Ruedi Lieberherr: Werbung sollte vermehrt durch Mund zu Mund-Propaganda gemacht werden (Zahnarztgehilfe, welche kürzlich zugezogen ist)

Der Präsident erteilt das Wort der Umfrage den anwesenden Genossenschäftern. Dieses wird seitens der Genossenschafter nicht erwünscht.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der 6. GV sowie für die aktive Nutzung und Weiterempfehlung unseres Skilifts.

Dann wünschte er allen einen schneereichen Winter mit vielen schönen Skitagen.

Martin Frei schliesst die 6. GV offiziell ab und kann zum gemütlichen Apéro überleiten.

Um 11.50 Uhr wird die 6. GV der Familienskilift Tanzboden Genossenschaft beendet.

Der Protokollführer:

Christian Vetsch  
Aktuar, Verwaltungsrat